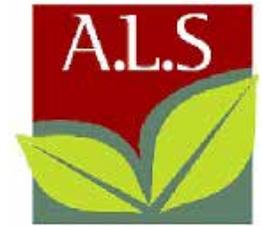


Südtiroler Obstbauseminar 2019

Brennende Themen rund um den Obstbau unter der Lupe

SÜDTIROL - (w/jw) Bei der 30-Jahr-Jubiläumsausgabe des Obstbauseminars, organisiert vom Absolventenverein Landwirtschaftlicher Schulen (ALS), trafen sich Landwirte im Haus der Familie am Ritten zu intensivem Gedankenaustausch über die Zukunft des Obstbaus.



Für „volles Haus“ sorgte auch die 30. Ausgabe des Obstbauseminars im Haus der Familie am Ritten

Heuere war es die 30. Ausgabe der erfolgreichen Veranstaltung, und noch immer hat das Obstbauseminar nichts von seiner ursprünglichen Aktualität verloren. Dem ALS gelingt es, jährlich ein spannendes und informatives dreitägiges Seminarprogramm zu erstellen, um den Obstbauern die wichtigsten Neuheiten näherzubringen. Vom 21. bis 23. Januar trafen sich an die 140 Teilnehmer aus 5 Nationen und 30 hochkarätige Referenten aus 4 Nationen zu einem intensiven Meinungsaustausch rund um den Apfel, und heuer auch zum Thema Marillenanbau als Alternative. Die offizielle Eröffnung machte Michael Oberhuber, Direktor vom Versuchszentrum Laimburg, der auf die Wichtigkeit dieser traditionellen Veranstaltung hingewiesen hat. Klaus

Kapauer vom Vorstand des ALS und Koordinator des Obstbauseminars konnte auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Georg Kössler, Obmann des Verbandes der Obstgenossenschaften VOG, Thomas Oberhofer, Obmann der VIP, Martin Pinzger, designierter Direktor der VIP, Christof Tappeiner, Geschäftsführer von VOG Produkts, Harald Weiss, Obmann der Agrios, Manuel Santer, Obmann des Südtiroler Beratungsrings, Robert Wiedmer, Bereichsleiter Südtiroler Beratungsring, Franz Tutzer, Direktor der Oberschule für Landwirtschaft, Leo Tiefenthaler, Obmann des Südtiroler Bauernbundes, Siegfried Rinner, Direktor im Südtiroler Bauernbund und Gerhard Dichgans, Direktor der VOG. In der ersten Seminarpause am Eröffnungstag wurde das Jubiläum der 30 Jahre „offiziell“ gefeiert. Johann Huber, Ideator und Gründer dieser erfolgreichen Veranstaltungsreihe berichtete von der Entstehung und der Entwicklungsgeschichte des Seminars. Der Leiter Klaus Kapauer überraschte die Anwesenden zur Feier des Tages mit Kuchen und Sekt.

In den 3 Tagen wurden die unterschiedlichsten Themen behandelt. Ausgewiesene Fachleute aus den verschiedensten Bereichen der Forschung, des Pflanzenschutzes und der Vermarktung in einer globalen

Marktwirtschaft hielten ihre Referate und standen den interessierten Seminarteilnehmern Rede und Antwort. Der Themenkreis erstreckte sich vom Marillenanbau als Alternativkultur über den Klimawandel und seinen Folgen, die Kommunikation im Obstbau, die Technik beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln der Zukunft bis zu den gesetzlichen Bestimmungen dazu. Schwerpunkte waren zudem die neuen Apfelsorten, speziell die Apfelmарke Kanzi, inzwischen die zweitwichtigste Clubsorte in Südtirol, und natürlich Aktuelles aus dem Südtiroler Landes-Versuchszentrum Laimburg.

Markus Bradlwarter, Geschäftsführer von SK Südtirol, stellte den Teilnehmern in den Vortragspausen neue

Apfelsorten vor, die verkostet und bewertet werden konnten. Das 2002 gegründete Sorten-Erneuerungs-Konsortium sucht weltweit nach neuen, interessanten Apfelsorten, um diese für den Anbau unter Südtiroler Bedingungen zu prüfen.



Michael Oberhuber, Direktor vom Versuchszentrum Laimburg



Seminarleiter Klaus Kapauer vom ALS

DER VEREIN DER ABSOLVENTEN LANDWIRTSCHAFTLICHER SCHULEN

Der Verein der Absolventen Landwirtschaftlicher Schulen (ALS) zählt heute über 1600 Mitglieder, die fast ausschließlich aus dem Obst- und Weinbaugebiet kommen. Insgesamt besteht der A.L.S. aus den zwei Bezirken Bozen-Unterland und Meran-Vinschgau. Daneben gibt es noch die Sektion Laimburg, die mit der Fachschule Laimburg zusammenhängt.

Der Verein hat folgende Aufgaben zum Ziel gesetzt:

- Fachliche Fortbildung der Mitglieder über Vorträge, Besichtigungen von Betrieben und Einrichtungen, Flurbegehungen und Lehrfahrten
- Pflege der Kameradschaft
- Fachlicher Meinungsaustausch